

UWE METZ**Ihre Lieblingsbeschäftigung?**

Ich koche sehr gern. Es entspannt mich. Wenn ich mit einem Gedanken nicht weiterkomme, brutzle ich ein Curry. Und dann klappt's auch mit dem Schreiben. Kochen ist die Poesie der Zunge.

Ihre Helden in der Bibel ... und in der Wirklichkeit?

Mich beeindruckten Jakob-Israel und Paulus sehr, weil sie im Grunde keine Helden sind. In der Gegenwart? Muss ich passen.

Was bringt Sie so richtig auf die Palme?

Wenn Leute einen für dumm verkaufen und glauben, dass sie damit durchkommen.

Welche Gabe würden Sie gern besitzen?

Duldsamkeit.

Mit wem würden Sie gern einen Tag den Platz tauschen?

Mit Synchronsprecher Stefan Kaminski; ein begnadeter Hörbuchsprecher – wie macht er das bloß?

Was war der mutigste Moment in Ihrem Leben?

Mein mündliches Theologieexamen und dass ich doch hingegangen bin. Aber ich glaube, darüber können andere besser urteilen, als man selbst.

Ihr Lieblingslied?

»Nun gehören unsere Herzen ...« von Friedrich von Bodelschwingh.

Total überbewertet finde ich ...

Sex in der Werbung.

Welche theologische Leistung bewundern Sie am meisten?

Die Institutio von Calvin. Schon allein stilistisch brillant.

Welches Buch hat Sie zuletzt beeindruckt?

Esther Maria Magnis: »Gott braucht dich nicht«; das Buch ging mir sehr nah.

Ihr nächstes Ziel?

Der zweite Band meiner drei Helden von der Verborgenen Gesellschaft.

Ihr Traum vom Glück?

Meine beiden Kinder sind mein Glück, und das Beste daran, es ist kein Traum.

Uwe Metz

wurde 1968 in Gießen geboren. Nach seiner Ausbildung zum Sortimentsbuchhändler entschloss er sich, evangelische Theologie zu studieren. Sechs Jahre lang war er als Pfarrer vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit tätig, dann zog es ihn

zurück in die Welt der Bücher. Heute arbeitet der Theologe wieder als Buchhändler, in der Buchhandlung an der Stadtkirche in Ludwigsburg, und schreibt Romane. Metz hat zwei Kinder und lebt in Leonberg bei Stuttgart.